



NOW! – THE SHOW

URBANATIX™

13-24 NOV 2015
JAHRHUNDERTHALLE
BOCHUM

URBANATIX.DE



Return of the Freak

Ferris MC spricht im Interview über Freaktum, HipHop und das Glück.

Bodyguard – Das Musical

Im November feiert die Bühnenfassung Deutschlandpremiere im Musical Dome.

20 Jahre Sonic Seducer

HEINZ traf den Chef des »düsteren« Magazins Thomas Vogel zum Gespräch.



Intensive Momente

Streetart trifft auf Weltklasseartistik Unter dem Titel „NOW!“ geht URBANATIX 2015 in die nächste Runde. Vom 13.-24.11. ist die Truppe um den Show-Initiator, Talentscout und Regisseur Christian Eggert in der Jahrhunderthalle Bochum zu erleben. Erstmals sind zwei Familientage eingeplant: An den Dienstagen 17.11. und 24.11. beginnen die Vorstellungen bereits um 18 Uhr, und die Ticketpreise für Kids und Eltern sind vergünstigt.

In der sechsten Auflage greift alles noch mehr ineinander: Zehn hochkarätige internationale Artisten treffen auf 42 Street-Artisten wie Tricker, Biker, Powermover, Catwall-Akrobaten und Parkour-Läufer. Über zwei Wochen hinweg haben sie gemeinsam geübt, neue Bewegungsabläufe erprobt, sich gegenseitig herausgefordert und dem Crossover-Format URBANATIX aus fetten Beats, progressiver Videoperformance, dynamischem Street-Style und akrobatischer Höchstleistung wieder einmal zu neuer Spitzenform verholfen.

Von der ersten Show im Kulturhauptstadtjahr 2010 bis zu 16 komplett ausverkauften Vorführungen im letzten November: Standing Ovations – pure Begeisterung. URBANATIX ist ein Format, das einfach jeden anspricht, egal ob 5- oder 80-jährig. Weit über 300 Jugendliche haben sich seit Eröffnung der neuen Trainingsstätte OPEN SPACE in Bochum eingefunden. Sechs sind in die Truppe nachgerückt.

Urbane Bewegungskunst auf moderne internationale Artistik treffen zu lassen, choreografisch genauso wie persönlich – diese Vision ist in Bochum Wirklichkeit geworden, und zwar auf ständig wachsendem Ni-

veau: Die Leitidee „each one teach one“ – jeder bringt jedem was bei –, mit der vom ersten Tag an gemeinsam trainiert wird, macht bei den Stars keine Ausnahme. Erika Nguyen, eine Ausnahmetänzerin, die am Luftring Sachen fertigbringt wie keine/r vor ihr, wird bei der URBANATIX-Show 2015 nicht alleine auf der Bühne sein, sondern umringt von Powermovern, mit denen sie in den vorangegangenen zwei Wochen ein gemeinsames Programm eingeübt hat, das so nur bei URBANATIX zu sehen ist.

Auch der Shootingstar in Sachen Handstand-Akrobatik, Mario Espanol, erscheint in Begleitung von Street-Artisten aus dem OPEN SPACE: Tricker und Tänzer werden mit ihm gemeinsam an der Schräge performen, für Letztere eine völlig neue Nummer, die sie zum ersten Mal aufführen. Christian Eggert, Show-Initiator, Talentscout und Regisseur, freut sich: „Das ist einfach toll, wenn man Künstler bucht, die unsere Truppe inspirieren und zu neuen Leistungen anspornen.“

Eggert beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit Artistik, fährt zu Festivals in aller Welt und sucht gezielt Künstler, die in sein besonderes Crossover-Konzept passen. Espanol ist so einer. Der gebürtige Schweizer kombiniert



Geballtes Können, Energie und Lebensfreude:
URBANATIX-Tänzer Fatmir in seinem Element und gerne über Kopf
(Foto: Christian Glatthor/Rocketchris Photography)

Handstand mit Tanzarten anderer Stilrichtungen und schafft dadurch komplett neue Bewegungsabläufe. „Vielen Artisten der neuen Generation ist es viel zu langweilig, eine typische Genre-Nummer abzuspielen. Die finden das spannend, sich bei URBANATIX auf etwas komplett Neues einzulassen. Sie möchten sich auch nicht mehr so in vorgegebene Muster einpressen lassen“, weiß Eggert. „Deswegen bilden auch die Schulen in Montreal, Brüssel, Paris, Berlin oder Tilburg heutzutage viel ganzheitlicher aus. So werden Artisten zu Künstlern.“

Bis ins letzte Detail definierte Bewegungsmuster, Kleidervorschriften, Schminke, nach jedem Trick eine extra Applauspose – Streetart ist frei davon. „Es gibt da kein ‚richtig‘ oder ‚falsch‘ oder einen, der einem sagt: ‚Du musst deine Zehen strecken‘“, erklärt URBANATIX-Tricker Sefa Demirbas. Aus den gleichen Gründen liebt Leroy Guse sein Dasein als Parkour-Läufer: „Wegen der Freiheit, dieser grenzenlosen Freiheit und diesem Gefühl, jeden Tag neue Möglichkeiten zu finden. Das zieht sich durch meinen Alltag. Man läuft durch die Welt und sieht nicht die öde Stadt, sondern hier ‘nen Sprung, da ‘nen Flip.“

Das Musical für die ganze Familie

Vom Geist der Weihnacht

nach einer Erzählung von Charles Dickens

25. Nov. – 30. Dez. 2015
Oberhausen · Theaterzelt Neue Mitte

Tickets erhältlich unter www.ticketmaster.de, www.eventim.de und www.myticket.de
sowie telefonisch unter 01806 - 57 00 35*, 01806 - 999 000 200* oder 01806 - 777 111*
*) 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, dt. Mobiltarife max. 0,60 €/Anruf

APASSIONATA

Europa-Tour

Im Bann des Spiegels

05.- 06.12.2015 Dortmund
11.- 12.06.2016 Düsseldorf

www.apassionata.com

Tickethotline:
01806 - 73 33 33
20 Cent/Min, Mobilfunkpreise max. 60 Cent/Min



Damien Blierot – Powermoves



Mario Espanol – Hand Balancing



Kiebre Duo – Aerial Straps



PetAir – Powermoves (© Kintrup Photographie)

Längst hat die Streetart auf die klassische Zirkuskunst abgefärbt. Fast wie eine Protesthaltung gegenüber Glitzer-Kostümen und Make-up-Maske treten viele Weltklasse-Artisten völlig ungeschminkt in Jeans und Unterhemden auf. „Wenn der Artist hinter Maske und Kostüm verschwindet, geht seine Individualität verloren“, erklärt Eggert. „Und wenn im Chinesischen Staatszirkus sieben Leute übereinander stehen, hat das nichts mehr mit unserer Lebenswirklichkeit zu tun. Dagegen ist das, was Street-Artisten machen, gar nicht so weit davon entfernt, was Jugendliche sich vorstellen können, auch mal selbst auszuprobieren. Street-Style ist einfach viel näher dran an dem, womit sie sich auch in ihrer Freizeit beschäftigen, auch die dazugehörige Musik. Da kann sich nach so einer Show der ein oder die andere schon vorstellen: Wenn ich zwei Jahre übe, kriege ich das ebenfalls hin.“

Mittlerweile haben von dem festen Stamm von 50 jungen Leuten, die in einer der Hallen an der Bessemer Straße 85 üben, sogar 16 einen Trainerübungsschein gemacht. Sie haben dabei noch ein bisschen mehr über Didaktik gelernt, und auch versicherungstechnisch ist so alles in trockenen Tüchern. 42 von ihnen trainieren gerade intensiv mit zehn artistischen Hochkarätären. In diesem Jahr konnten Künstler aus Uruguay, Kolumbien, Kanada, Schweden, Frankreich, der Schweiz und Deutschland verpflichtet werden. Mit ihrem Können und ihren teilweise skurrilen Performances verkörpern sie den State of the Art im Bereich der modernen Zirkus-Kunst.

Eggert weiß immer früh genug, wer weltweit gerade für Aufmerksamkeit sorgt: Im Ensemble findet sich u.a. das Kiebre Duo, das nie eine klassische Artistenschule besucht hat und gerade deswegen mit seinen Performances, z.B. an den Strapaten (Luftakrobatik-Bänder) Aufsehen erregt. Mit dabei ist auch die Sons Company, die aus ihrer Begeisterung für „Extreme Skiing“ eine unkonventionelle Performance am Schleuderbrett entwickelt hat. „Durch solche Artisten werden die Genres weiterentwickelt“, freut sich Eggert. „Die Requisiten sind in den Bereichen Acrobatics, Balancing und Aerials schließlich beschränkt: Interessant wird es für mich aber dann, wenn die Künstler innovativ mit den Requisiten umgehen und sich dadurch neu erfinden.“

Außergewöhnliches ist von dem begnadeten Jongleur Jimmy Gonzalez zu erwarten. Er zeigt eine „Juggling and Dance“-Performance mit feuchtem Ton, aus dem er Bälle formt. Das ist so innovativ und genial in Idee und Ausführung, dass er beim hochkarätigen Festival Mondial du Cirque de Demain Gold sowie Sonderpreise der Jury gewann. Und das ist noch gar nicht so lange her. Gonzalez hat diese Darbietung ganz neu entwickelt. Das Publikum in der Jahrhunderthalle wird also mit zu den Ersten zählen, denen sie vorgeführt wird!

Der Laternenmast war schon fast aus der Mode, bis Artisten wie der wandlungsfähige, durch subtile Komik überzeugende Rémi Martin kamen und alles auf den Kopf stellten, was bis dato an der Stange gemacht wurde. Der Deutsch-Franzose ist seit seinem ersten Auftritt in Bochum URBANATIX-Publikumslieblich und darf allein schon deswegen nicht fehlen. Dieses Jahr wird er u.a. zusammen mit Mario Espanol am „Double Pole“ auftreten. „Rémi Martin war es, der sich vor zwei Jahren vor der Generalprobe das Wort ‚NOW‘ mit einem Filzschreiber auf den Arm schrieb und eine Uhr darum herum malte“, erzählt Eggert.

„NOW!“ – Der Titel der diesjährigen Show ist Programm. Er sagt einiges darüber aus, was beim Street- wie Weltklasse-Artisten essenziell ist,

nämlich in jedem Moment total bei der Sache zu sein. „In unserem Sport kann man keine halben Sachen machen“, kommentiert Biker Marius Hoppensack. „Man muss das, was man sich vornimmt, komplett durchziehen. Alles andere führt zum Sturz.“ Allerhöchste Konzentration auf das Arbeitsgerät, das Gelände, nicht zuletzt den eigenen Körper (...) da bleibt kein Platz mehr, daran zu denken, dass kein Toilettenpapier mehr da ist oder man endlich seine Steuererklärung fertigmachen müsste. „Viele Menschen leben im Gestern oder Morgen“, stellt Eggert fest, „oder vergewissern sich ständig nur über ihr Handy, was andere machen. Unsere Show bringt die Intensität und Leidenschaft für den Moment auf die Bühne. Dieses intensive Erleben, wenn unsere Artisten oben an der Kante über dem Trampolin stehen oder mit dem Bike die Rampe runterfahren – das wollen wir mit dem Publikum teilen (...)“

Dieses kann sich neben atemberaubenden Stunts auch auf eine geniale Bühnengestaltung freuen. Dem Architekten Sascha Hinz ist es gelungen, die Anforderungen der einzelnen Disziplinen in einem kompakten Bühnenbild zu vereinen, sodass kaum Umbauten notwendig sind. Rampe, Trampolin, Strapaten – das meiste ist schon integriert und unterstützt den nahtlosen Übergang der Casts wie auch gleichzeitige Performances. Jerome Krüger, zuständig für visuelle Effekte, lässt diese starken Momente noch ganz besonders aufleuchten. Mit ihren Drums sorgen Dennis Brzoska und Jonas Wilms für den passenden Groove. Ohne Schlagzeug kommen die Beatboxer Carlos Howard und Philipp aus dem Siepen aus. Dritter Mann in diesem Bunde ist niemand Geringeres als der bekannte Mundakrobat Robeat. Seine unglaubliche Bandbreite an Sounds und Rhythmen wird jeden vom Hocker reißen.

URBANATIX zählte im letzten Jahr während der November-Shows 18.000 Besucher. Seit der ersten Aufführung im Mai 2010 kamen weit über 60.000 Zuschauer in die Jahrhunderthalle Bochum, um die Inszenierung zu sehen. Man darf ziemlich gespannt sein, wie sich diese spektakuläre Show wieder weiterentwickelt hat.

Isabelle Reiff

■ **URBANATIX – NOW!** Jahrhunderthalle, An der Jahrhunderthalle 1, Bochum, Tickethotline (0211) 274000 und www.westticket.de, www.eventim.de sowie an allen bekannten VVK-Stellen; **Termine:** 13.-24.11.; **Preis:** 26,50-46,50 €; **HEINZ verlost** unter www.heinz-magazin.de 2x2 Karten für den 16.11.; www.urbanatix.de

Jimmy Gonzalez – Juggling and Dance (© Simon Garant)



SPIELTAGE 2015

Fr 13.11. 20 Uhr
 Sa 14.11. 17+20 Uhr
 So 15.11. 17+19.30 Uhr
 Mo 16.11. 19 Uhr
 Di 17.11. 18 Uhr
 (Familientag)
 Mi 18.11. 19 Uhr
 Do 19.11. 19 Uhr
 Fr 20.11. 18.30+21 Uhr
 Sa 21.11. 17+20 Uhr
 So 22.11. 18 Uhr
 Mo 23.11. 19 Uhr
 Di 24.11. 18 Uhr
 (Familientag)